

## Vorwort.

Es mag vielleicht seltsam erscheinen, wenn ich, ein Laie in Bergsachen, mich unterfangen habe, über Geschichte des Bergbaus im sächsischen Vogtlande zu schreiben, und doch liegt die Veranlassung dazu nicht fern; theils war es der Unterricht in Mineralogie und Geognosie, den ich in hiesiger k. Realschule zu ertheilen habe und der mich mit dem Bergwesen befreundet werden liess, theils waren es die freundlichen Zureden des Herrn Bergmeister Heubner allhier, eines um den Bergbau im Vogtlande hochverdienten Mannes, dem es selbst lange Zeit ein Lieblingswunsch gewesen war, eine Geschichte des vogtländischen Bergbaus zu verfassen.

So beschloss ich denn im vorigen Jahr, eine historische Darstellung des vogtländischen Bergbaus zu versuchen und begann in den Hundstagsferien meine historischen Studien in den Staats-Archiven zu Weimar und zu Dresden, die Michaelisferien benutzte ich, das Bergamtsarchiv zu Freiberg zu durchforschen, und schliesslich stellte ich noch in diesem Jahre Nachforschungen in der Bergrevierrechnungsexpedition zu Schneeberg und im Gerichtsamtsarchiv zu Markneukirchen an. Auch in den öffentlichen Bibliotheken zu Leipzig, Dresden, Weimar und Hohenleuben sah ich mich nach historischem Material um. Leider war das Stiftsarchiv zu Zeitz, welches gewiss reichen Stoff für unsere Zwecke birgt, wegen noch nicht geordneten Zustandes mir vorläufig verschlossen.

Der ausserordentlichen Zuvorkommenheit und thätigen Unterstützung der Herren Vorstände und Beamten genannter Archive, sowie der Directionen obiger Bibliotheken und der Vorstände und Beamten der zur Königin-Marienhütte gehörigen Eisensteinzeechen, sowie der gütigen Unterstützung des Herrn Bergmeister Heubner in Plauen und des Herrn Dr. Köhler in Schneeberg habe ich es zu verdanken, dass mir der historische Stoff in so reichem Masse zufloss.

Hätte ich den anfänglichen Zweck dieser Abhandlung, als eine in sich abgerundete Beigabe zum Osterprogramm 1875 des k. Gymnasiums und der Realschule zu Plauen i. V. zu dienen, festgehalten, so hätte ich mich auf die Darstellung nur eines Theiles der Geschichte des Bergbaus beschränken müssen oder diese nur in sehr allgemeinen Umrissen geben können. Deshalb liess ich in gedachtem Programm diese ausführlichere Abhandlung soweit erscheinen, als es der Umfang desselben gestattete, und komme nunmehr dem Versprechen, diese Beiträge vollständig zu bieten, nach. Andererseits aber musste ich mich wegen der Fülle des Materials in dem engen Rahmen des sächsischen Vogtlandes halten, dessen Geschichte freilich trotz dieser Fülle in Folge der oft lückenhaften Ueberlieferungen aus früheren Zeiten noch so viele dunkle Punkte enthält, die noch vielleicht zum Theil aus später zu erschliessenden Quellen eine Beleuchtung finden können. Mögen darum diese Blätter das Interesse für den vogtländischen Bergbau überhaupt wecken, und da, wo Gelegenheit ist, zu weitem Nachforschungen über dessen Entwicklungsgang anreizen.

Schliesslich fühle ich mich noch gedrungen, sämtlichen schon oben erwähnten Herren, wie überhaupt allen, die in irgend welcher Weise mich in meinem Streben unterstützt haben, hiermit meinen geziemenden Dank auszusprechen.

Plauen, im Juli 1875.

D. V.